

Liebe Leserinnen und Leser,

in der guten alten Zeit, als man nach dem 36. Foto eine dunkle Ecke suchte, um einen neuen Film einzulegen, war am Urlaub nur eines noch schrecklicher als Stau, Regen und labberiges Weißbrot: der Dia-Abend. Dabei warf Onkel Hermann seine Urlaubsfotos mit dem Projektor an die leergeäumte Wohnzimmerwand, und alle, wirklich alle, waren eingeladen. Heute stehen Projektoren höchstens noch in Schulen. Onkel Hermann aber schickt allen Verwandten und Bekannten den Link zu einer Cloud, in die er seine Fotos geladen hat. Hunderte Fotos. Immerhin: Man braucht den Link ja nicht zu anklicken. Auch sonst hat die Cloud, die „digitale Wolke“, viel zur Lebensqualität beigetragen. Manches hat sie schwieriger gemacht. Mehr dazu in diesem unserem letzten [Newsletter](#).

Ihre

Redaktion von BayernUp2Date

Alles in der Cloud

Von überall auf Fotos und Videos zugreifen, den Terminkalender mit einem Klick auf allen Geräten aktuell halten, mit Kolleg*innen gemeinsam an einem Dokument arbeiten, das Treffen in der Videokonferenz – ohne Cloud geht das alles nicht. Der Name „Cloud“ stammt [aus den 1950er-Jahren](#), so hießen Großrechner. Populär wurde die Bezeichnung Ende der 1990er, als Amazon die enorme Rechenkapazität, die nur fürs Weihnachtsgeschäft gebraucht wurde, zwischen Januar und November anderweitig zu Geld machte: durch Vermieten. Mit ihrem Clouddienst AWS verdient die Firma heute mehr als mit Technik, Spielzeug und Katzenstreu und liegt weit [vor Microsoft und Google](#).

Service aus dem Netz

Beim Cloud-Computing mieten Unternehmen und Organisationen Hard- und Software im Internet. Infrastruktur als Service (Infrastructure as a Service = IaaS) besteht aus Rechnern, Speichern und Netzen. Kommen Betriebssystem und Datenbanken dazu, handelt es sich um eine Plattform als Service (PaaS). Software als Service (SaaS) schließlich benutzen nicht nur Unternehmen, sondern auch Leute wie Sie und wir. Eine verständliche Beschreibung des Cloud-Computing bietet [datenschutz.org](#). Da geht es nicht nur um die genannten Services, sondern auch um Datenschutz und Datensicherheit. Einen Dienst erwähnen die Datenschütz-

er allerdings nicht: RaaS, [Ransomware as a Service](#). Vermutlich, weil Erpresser nicht ihre Zielgruppe sind. Dass man jetzt auch künstliche Intelligenz mieten kann – [AlaaS](#) –, wussten sie im Februar noch nicht.

Zum Beispiel Microsoft 365

„Die Cloud gibt es nicht“, heißt es in IT-Kreisen, „nur die Rechner anderer Leute“. Wer seine Daten aus der Hand gibt, muss dem [Cloudanbieter vertrauen](#) können. Bei den Datenkraken aus dem Silicon Valley [sei das ausgeschlossen](#), schreibt der Datenschutzverein Digitalcourage. Folgerichtig verlieh er Microsoft kürzlich den [BigBrotherAward](#) in der Kategorie Lebenswerk. Am Beispiel des Büroprogramms Microsoft 365 zeigt sich das ganze Dilemma: Eigentlich dürfte man dieses Programm gar nicht verwenden. Erstens lässt es sich [nicht rechtssicher betreiben](#), und zweitens macht es abhängig. Einmal Microsoft, immer Microsoft – der [Lock-in-Effekt](#). Wenn Microsoft so wie jetzt [die Preise erhöht](#), zahlt man zähneknirschend weiter, denn der Wechsel zu einem anderen Cloudanbieter ist vielleicht noch teurer. Außerdem müsste die Belegschaft womöglich umlernen. So kommt es, dass sogar in den Büros der Gewerkschaften, die ja nun wirklich nicht als beste Freunde globaler Konzerne bekannt sind, mit Microsoft 365 gearbeitet wird.

Inhalt

- [Alles in der Cloud](#)
- [Service aus dem Netz](#)
- [Zum Beispiel Microsoft](#)
- [Rechtsfragen](#)
- [Echt jetzt?](#)
- [Termine](#)

BayernUp2Date

Der Digital-Newsletter von ver.di Bayern

Rechtsfragen

Also weiter wie bisher? Die deutschen Bundesländer haben in einem Gutachten prüfen lassen, ob sich Microsoft 365 nicht doch rechtskonform einsetzen lässt. Das Ergebnis bleibt geheim, schreibt Golem, die Länder [rücken das Gutachten nicht heraus](#). Mit dem Data Act will die EU den [Wechsel zwischen Clouddiensten](#) immerhin erleichtern. Besonders umstritten ist Microsoft 365 in der Schule. [Manche Bundesländer](#) verbieten den Schulen Microsoft 365 und vor allem das beliebte MS Teams, die meisten haben eigene [Schulclouds](#) entwickelt. Trotzdem, [beklagt der Bayerische Elternverband](#), bleiben viele Schulen aus Bequemlichkeit bei Microsoft und erkennen nicht, dass sie den Kindern damit keinen Gefallen tun.

Echt jetzt?

Unsere Fans müssen nun ganz stark sein. Diese Ausgabe des Digitalnewsletters von ver.di Bayern ist die letzte. BayernUp2Date geht mit der Nr. 66 in Rente. Wer weiß, wie Gewerkschaften ticken, hat es geahnt: [Rente mit 67 ginge gar nicht](#). Deshalb genießen wir ab sofort unseren Lebensabend, bis auch wir eines schönen Tages [auf einer Wolke sitzen](#) und frohlocken (ab Minute 4:40). Ganz analog, echt jetzt.

BayernUp2Date drucken oder nachlesen

Im [Archiv](#) finden Sie unseren Newsletter in druckfähigem Layout (PDF) und als E-Mail-Newsletter.

Abmelden

Vom Newsletter BayernUp2Date können Sie sich allenfalls noch [abmelden](#). Das ist aber nicht nötig, denn wir löschen den Verteiler.

Termine *Stand 12. Mai 2023*

- Freitag 16. und Samstag 17. Juni 2023, Münster: „**Bits und Bäume NRW**“. [Programm](#) und [Anmeldung](#)
- Montag 26. bis Freitag 30. Juni 2023, Bielefeld: „**Big Data, Big Money. Kapital und Arbeit im digitalen Kapitalismus**“. [Infos](#) und [Anmeldung](#)
- Montag 3. bis Donnerstag 13. Juli 2023, Nürnberg und (zum Teil) im Netz: „**Festival der digitalen Gesellschaft für die Metropolregion Nürnberg**“. [Infos](#)
- Montag 7. bis Freitag 11. August 2023, Gladenbach: „**Digital abgehängt? Soziale Ungleichheit in der digitalen Gesellschaft**“. [Infos](#) und [Anmeldung](#)
- Montag 21. bis Freitag 25. August 2023, Bielefeld-Sennestadt: „**Die künstliche Intelligenz gestaltet unsere Zukunft**“. [Infos](#) und [Anmeldung](#)
- Montag 18. bis Donnerstag 21. Dezember 2023, Bielefeld: „**Digitalpolitische Winterschule**“. [Infos](#) und [Anmeldung](#)



Anmerkung zum ausgedruckten Newsletter:

Hinter den blauen Wörtern liegen weiterführende Links. Wer sie anklicken möchte, findet die elektronische Version des PDF im Newsletter Archiv. Der Weg dorthin:

<http://www.verdi-bayern.info/digital-newsletter/BayernUp2Date-archiv.html>

oder über obigen QR Code.